Experten informieren auf der IMMO 2019

Seit mehr als 20 Jahren alles unter einem Dach: Zwei Dutzend Aussteller haben bei der 22. IMMO die Besucher am vergangenen Wochenende rund um das Thema Immobilie informiert und beraten.

Fotos: Holm Wolschendorf

Vor dem Hintergrund konstant niedriger Zinsen, zu wenig ausgewiesener Grundstücke sowie nach wie vor steigender Baukosten fand am vergangenen Wochenende die 22. Immobilienmesse der LKZ im urbanharbor in Ludwigsburg statt.

Wer sich auf einem so gut wie leer gefegten Grundstücks- und Immobilienmarkt, wie er sich derzeit im Landkreis Ludwigsburg präsentiert, den Traum von den eigenen vier Wänden – eventuell mit einem eigenen Neubau – verwirklichen will, braucht einen langen Atem und verfünftigerweise einiges an Eigenkapital. Seit mehr als 20 Jahren bietet die IMMO der LKZ Interessierten die Möglichkeit, sich unter einem Dach über die essenziellen Themen, rund um die eigenen vier Wände, zu informieren.

Locken derzeit auch niedrige Zinsen, hebt sich dieser Effekt durch die nach wie vor steigenden Preise im Grunde gleich wieder auf. Da ist es wichtig, sich im Vorfeld gut zu informieren.

Wie angespannt der Wohnungsmarkt in der Region und speziell auch im Landkreis Ludwigsburg derzeit ist, machte nicht nur Gerhard Ulmer, der Verleger der Ludwigsburger Kreiszeitung, in seiner Eröffnungsrede deutlich. Ähnlich äußerten sich die meisten der zwei Dutzend Aussteller, wonach die Angebote bei mehr vorhandenem Bauland deutlich üppiger ausfallen könnten.

Dieser Tage sind Baugrundstücke daher besonders begehrt. Dass Wiesen und Stückle jedoch unbebaut und nicht verkauft werden, ist ebenfalls eine Auswirkung der aktuell niedrigen Zinspolitik. Während die einen auf noch weiter steigende Grundstückspreise spekulieren und das Geld aus dem Verkauf unter Umständen gar nirgendwo sinnvoll investieren könnten, behalten andere ihr Grundstück, um es später zu vererben. Am Zug seien die Politik und die Gemeinden, für ausreichend Bauland und vor allem bezahlbaren Wohnraum zu sorgen, so die überwiegende Meinung.

Umso wichtiger ist für alle Häuslebauer, Immobilienkäufer oder -verkäufer eine kompetente Beratung – und diese bot ihnen auch 2019 die IMMO mit zwei Dutzend Ausstellern unter einem Dach im urbanharbor – von Bauträgern über Finanzdienstleister, Fertighausanbieter bis hin zu Wohnbauunternehmen. Dabei kamen viele Besucher bereits mit konkreten Vorstellungen und Ideen von ihrem künftigen Eigenheim, um ihr Vorhaben weiter zu verfolgen. Das Ergebnis waren viele konstruktive Gespräche und das Knüpfen wichtiger Kontakte.

Gefragt waren auch die Immobilienmesse traditionell ergänzenden Fachvorträge der Experten, bei denen die Besucher zu verschiedenen Themen vertiefende Informationen rund um das Thema Eigenheim und dessen Finanzierung erhielten. (bk)

„Trotz angespannter Marktsituation können wir auf ein breites Angebot zurückgreifen. Im Landkreis haben wir neun Projekte in 1-a-Lagen im Verkauf. Bei vier weiteren startet der Verkauf in Kürze. Mit diesem überdurchschnittlichen Portfolio können wir ideale Lösungen für Eigennutzer und Kapitalanleger finden und Alternativen erarbeiten." **Philipp Layher, Wohnbau Layher**

LKZ vom 19.10.2019

Kommentare zur Immo-Messe 2019 in der Ludwigsburger Kreiszeitung

WOHNUNGSMARKT

Immo trotz Traumwetter gefragt

Aussteller der Messe loben Qualität der Gespräche mit Besuchern - LKZ-Verleger Gerhard Ulmer fordert mehr Bauflächen

VON JÜRGEN SCHMIDT

LUDWIGSBURG. Wenn Mitte Oktober noch einmal der Sommer ausbricht, ist das gemeinhin für Veranstaltungen in geschlossenen Räumen eher kontraproduktiv. Doch die traditionelle Immobilienmesse Immo der Ludwigsburger Kreiszeitung hatte unter dem Wetter nicht allzu stark zu leiden. Die Besucherzahlen lagen nach Schätzungen der Veranstalter nicht merklich unter denen der Vorjahre und die Aussteller zeigten sich rundum zufrieden.

LKZ-Verleger Gerhard Ulmer (links) eröffnete gemeinsam mit den Ausstellern die Immo 2019. Fotos: Holm Wolschendorf

Umzug hat sich gelohnt

Und zu manchen Zeiten hatten die Mitarbeiter von Bauträgern, Finanzdienstleistern, Fertighausherstellern und Wohnbauunternehmen an den Ständen so viel zu tun, dass sie davon und nicht von den spätsommerlichen Temperaturen ins Schwitzen gerieten. „Ich habe von 11 Uhr bis 12.30 Uhr ohne Unterbrechung Kundschaft gehabt", sagte beispielsweise Rolf Heinz von Pflugfelder Immobilien.

An anderen Ständen, etwa bei Strenger Immobilien, konstatierte man zwar, dass das Wetter der Messe wohl schon etwas weniger Besucher als in den Vorjahren gebracht hatte, doch als Problem sah das niemand. Denn den Anbietern ist die Qualität der Gespräche wichtiger als die Anzahl. „Die, die trotz des Wetters auf die Messe gekommen sind, waren sehr interessiert", meinte Beytu Köksal von Wohnbau Layher aus Besigheim.

Der Abteilungsdirektor des Immobiliencenters der Kreissparkasse, Sascha Braun, lobte, dass sich der Umzug in den Urbanharbor in der Ludwigsburger Weststadt positiv auf die Messe ausgewirkt habe. „Jetzt kommen tatsächlich nur noch Leute, die sich für das Thema Bauen und Wohnen interessieren und keine Laufkundschaft", sagte er.

Die Besucher waren altersmäßig bunt gemischt. Sowohl junge Familien als auch Menschen mittleren Alters und ältere Ehepaare schlenderten über die Messe und ließen sich an den Ständen beraten. Manche waren mehr an Neubauprojekten interessiert, andere suchten gezielt nach gebrauchten Häusern oder Eigentumswohnungen. Und auch die Mietwohnungsangebote waren gefragt. Allerdings bemängelten manche Besucher, dass es zu wenige Wohnungen in Ludwigsburg und Umgebung gebe und die Preise zu hoch seien.

Auf diese Probleme hatte Gerhard Ulmer, der Verleger der Ludwigsburger Kreiszeitung, schon zur Eröffnung hingewiesen. Er bemängelte die zu geringe Zahl der Baugenehmigungen speziell in der Kreisstadt. Bei einem gleichzeitigen Bevölkerungszuwachs von rund 8000 Einwohnern sei die Entwicklung bedenklich. „Die öffentliche Hand muss schneller werden", verlangte Ulmer und forderte die Vertreter der Immobilienbranche auf, „die Hand in die Wunde" zu legen. Der LKZ-Verleger forderte zudem, mehr Wohnraum für Leute zu schaffen, die nicht in der Lage seien, 6000 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche als Kaufpreis zu zahlen.

Besonders gefragt waren an den Ständen deshalb nicht nur potenzielle Immobilienkäufer, sondern auch Menschen, die ihr Wohneigentum verkaufen wollen. Bei der Kreissparkasse hat man laut Braun an diesem Wochenende den Ankauf von vier bis fünf Objekten fast sicher vereinbart.

INFO: Die LKZ berichtet in den kommenden Tagen über die Vorträge auf der Immo. Am kommenden Samstag werden auf einer Doppelseite alle Aussteller der Immo 2019 vorgestellt.

Trotz des Traumwetters lassen sich viele Menschen die Immo nicht entgehen.

Junge Familien besuchen die Messe, ebenso ältere Menschen.